

Abend wurden bey dem Zapfenstreich sieben Canonen gelöst, und damit täglich fortgefahren; dagegen wir vorher ganz stille marschiret hatten. Hiermit endigte sich die Expedition dieses Feldzuges gegen die crimische Tartarn; es war zu spät, weiter zu gehen, und jenseit Perekop war alles Gras abgebrannt.

Rückmarsch aus der Crim.

Den 20sten Aug. trat die Armee den Rückmarsch an, und kam an den Kalantschak, 17 Werste, wo der Generalwagenmeister de la Font mit dem Proviand geblieben war. Die Brunnen hatten nun Wassers die Fülle, welches sehr wenig nach Salz schmeckte. Hier füllten wir die Fässer, und nahmen Gras für einen Tag mit. Den 22sten nahmen wir den Weg linker Hand, nach den Sandbergen. Die Nacht stunden wir ohne Wasser, 28 Werste. Den 23sten noch 9 Werste, bis zu den Sandbergen, wo aber diesmal die viele kleine stehende Wässer ausgetrocknet waren; jedoch als wir Brunnen gruben, fanden wir Wasser zur Gnüge, auch Weide. Den 24sten bis an den Nieper, 16 Werste; den Abend ward der Staabsquartiermeister von Nummers als Courier mit Berichten nach S. Petersburg geschicket. Perekop hat uns doch diesmal 5 Mann gekostet. Ein ukrainischer Unterfähndrich mit 4 Kosacken gedachten noch etwas zu erbeuten, zündeten Stroh an, gingen damit in den Pulverkeller; die Funken fielen auf die Erde, und steckten das feuchte Pulver an: als sie das sahen, liefen sie nach der Treppe; 3 warf es ganz versenget heraus, davon einer starb und 2 curiret wurden, die übrigen beyde verbrannten im Keller, und verursachten einen heßlichen Gestank. Den 25sten kamen wir an den Nieper, bis zu unserer Wagenburg, 31 Werste, wo der General Stoffel commandirte. Er hatte unter dessen angefangen, Kiskirmen, Tawan und Alexanderschanz